



1,3 Mrd. Euro zur Ermöglichung der Energiewende

1,3 Mrd. Euro investiert allein die Netz Oberösterreich in diesem Jahrzehnt in den Netzaus- und Netzbau. Unter diesem Umbau des Energiesystems darf die sichere Versorgung aber nicht leiden.

02.02.2022, 9:31



© NETZ OÖ GMBH

Mit der #mission2030 hat sich Österreich das Ziel gesetzt, auf erneuerbaren und klimafreundlichen Strom umzusteigen. Dieser Umstieg erfordert unter anderem auch einen Umbau der Energienetze, denn die Zahl der dezentralen Einspeiseanlagen wird in den kommenden Jahren explosionsartig ansteigen.

Manfred Hofer, Geschäftsführer der Netz Oberösterreich GmbH: „Wir werden diese historisch einmalige Transformation des Energiesystems nach Kräften unterstützen. Weil wir aber auch auf das große Ganze und eine zuverlässige Versorgung achten müssen, brauchen wir als Netzbetreiber klare, eindeutige und stabile Rahmenbedingungen. Nur so kann diese Jahrhundertaufgabe gelingen.“

115 Mio. Euro investiert die Netz Oberösterreich im laufenden Geschäftsjahr 2021/22 in den Aus- und Umbau der Energienetze. Von 2020 bis 2030 summiert sich das alleine in den Teilen Oberösterreichs, die vom Netzbetreiber der Energie AG Oberösterreich versorgt werden, auf ein Volumen von 1,3 Mrd. Euro. „Diese Summe ist notwendig, um das bestehende Energiesystem anzupassen und so umzubauen, dass das Ziel der klimaneutralen

Energieversorgung ermöglicht werden kann“, so Hofer.

In dieser Summe sei allerdings nur die notwendige Netzinfrastruktur enthalten. Die Erzeugungsanlagen, aus der in Zukunft sauberer, CO₂-freier Strom für Haushalte, Unternehmen, die Wärmewende und Elektromobilität kommen soll, sind nur Kunden des Netzes. Hofer: „Wir gehen für eine saubere Energiezukunft in Vorleistung und machen das Stromnetz bereit für die Energiezukunft. Denn diese Jahrhundertaufgabe kann nur mit einem entsprechenden Stromnetzausbau gelingen.“

Zu diesen Vorleistungen gehört auch eine 165-Mio.-Euro Investition, mit denen das Stromnetz mehr als 700.000 intelligente Messgeräte als „digitale Fühler für die Energieflüsse“ bekommen hat. „Wir waren beim smart meter-Ausbau Vorreiter und haben 99,2 Prozent aller Kundenanlagen mit den neuen Zählern ausgestattet“, sagt Hofer. Diese Investition ermöglicht es nicht nur allen Netzkunden schon jetzt an den neuen Energiegemeinschaften teilzunehmen. Sie trägt auch ihren Teil dazu bei, dass das oberösterreichische Stromnetz vorbildhaft in Österreich ist. „Wir betreiben das effizienteste Netz mit den geringsten Übertragungsverlusten. Auch das ist ein wesentlicher Beitrag zum Erreichen der Klimaschutz-Ziele“, ist Hofer überzeugt.

Netzausbau unumgänglich

Die #mission2030-Ziele zu erreichen ist nur möglich, wenn in Österreich die Erzeugungskapazitäten massiv ausgebaut werden. Notwendig sind dafür neue Wasserkraftwerke, rund 2 Mio. neue Photovoltaik-Anlagen und zusätzlich zu den bestehenden – je nach Größe – rund 1500 neue Windkraftanlagen. „Um diese Energiemengen aufnehmen und transportieren zu können, brauchen wir einen Netzausbau-Turbo“, fordert Hofer.

„Effiziente, schnelle Verfahren sind hier ebenso notwendig wie vorab klare Rahmenbedingungen. Denn gelähmt wird der Netzausbau in der Regel von den immer wieder gleichen Diskussionen rund um Freileitungen und Erdkabel, die von Projekt zu Projekt wieder von vorne begonnen werden“, so Hofer.

Zahlreiche Großprojekte in Umsetzung und Vorbereitung

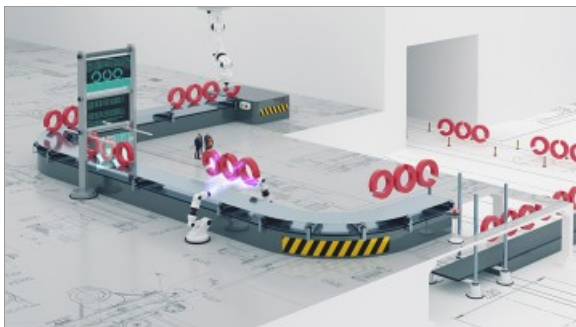
Die Netz Oberösterreich baut derzeit an Umspannwerken in Hörsching, Kronstorf und Ohlsdorf, sie gehen 2022 in Betrieb. Fertiggestellt ist bereits das Umspannwerk in Raab, das im Sommer mit Fertigstellung der 110-kV-Leitung Ried-Raab in Betrieb gehen wird. Abgeschlossen ist ebenfalls das Stromversorgungsprojekt Almtal-Kremstal, das im Alpenvorland eine wesentliche Lücke im Hochspannungsring schließt. Zur Umweltverträglichkeitsprüfung ist das Großprojekt Stromversorgung Zentralraum Oberösterreich eingereicht, das gemeinsam mit der APG und der Linz Netz umgesetzt wird. Ein weiteres Projekt gemeinsam mit der Linz Netz ist die Stromversorgung Mühlviertel, bei dem der Hochspannungsring zwischen Rohrbach und Rainbach mit einem Umspannwerk zur Verbrauchsabstützung in Bad Leonfelden geschlossen werden soll.

Über die Netz Oberösterreich GmbH

Die Netz Oberösterreich GmbH ist der Strom- und Erdgas-Netzbetreiber des Energie AG-Konzerns. Die Gesellschaft steht für einen sicheren, zuverlässigen und leistungsfähigen Betrieb des Verteilernetzes. Das Versorgungsgebiet umfasst den Großteil Oberösterreichs sowie Teile der Nachbarbundesländer Salzburg und Steiermark. Mehr als 550.000 Kunden sind an das Strom- und Erdgasnetz angeschlossen.

www.netzooe.at

Das könnte Sie auch interessieren



Starker Partner mit sechsfacher Kompetenz im Maschinen- und Anlagenbau

Das IMA Ingenieurbüro aus Leonding steht seit über 35 Jahren für individuelle Lösungen im Maschinen- & Anlagenbau. Nun hat sich der spezialisierte Dienstleister neu definiert und fit für die

Zukunft gemacht. Ab sofort bietet IMA ihre Engineering Services in sechs technischen Fachbereichen.

[➤ mehr](#)



Werbeagentur „Die Jungen Wilden“: kreativ und charmant

Jung, sympathisch, voller Ideen und manchmal gerne auch links und rechts des Weges: So geht es mit der Linzer Werbeagentur „Die Jungen Wilden“ stetig bergauf. Jüngster Erfolg: der Kreativpreis Caesar in Gold. [➤ mehr](#)



Wohnbauprojekt mit skandinavischer Wohnphilosophie im Bezirk Wels-Land errichtet

Das innovative Wohnbauprojekt „Hygge“ wurde jetzt in Lambach fertig gestellt. Mit diesem Neubaukonzept setzt Trio Development aus Thalheim bei Wels neue Maßstäbe bei der E-Mobilität für Wohnanlagen. Insgesamt 14 moderne Eigentumswohnungen wurden im Rahmen des Projekts Hygge Lambach gebaut. [➤ mehr](#)